

Norwegischer Autor Edvard Hoem kommt nach Deutschland

Auf Einladung der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft wird der in seiner Heimat hochdekorierte norwegische Schriftsteller Edvard Hoem im April 2024 eine Tour durch Deutschland machen und in sechs Städten (Bremen, Cuxhaven, Bellheim, Nürnberg, Leipzig & Berlin) seine neuesten auf Deutsch erschienen Romane vorstellen.

In deren Mittelpunkt stehen jeweils real existiert habende Personen, die – wie auch in den meisten seiner übrigen Werke – zum engeren oder weiteren Kreis seiner eigenen Vorfahren gehören. Die Protagonisten in den Romanen „Der Geigenbauer“ und „Die Hebamme“ lebten vor rund 200 Jahren; beide hatten Träume, wie sie ihr scheinbar vorgezeichnetes hartes Leben an der rauen Küste in der Umgebung von Molde in andere Bahnen lenken könnten. Edvard Hoem hat Eckdaten ihres Lebens anhand von Dokumenten – etwa Aufzeichnungen in Kirchen- oder Militärbüchern – und überlieferter Erzählungen exakt recherchiert; sie bilden das Gerüst jedes Werkes. Die „Zwischenräume“ füllt er mit so fesselnden Schilderungen von menschlichen Schicksalen in den damaligen Lebensumständen, dass sich der Leser völlig in diese Zeit entrückt fühlt.

Edvard Hoem ist ein sehr vielseitig kreativer Mensch. Außer seinen Romanen hat er auch Lyrik veröffentlicht, als Theaterdirektor in Molde gewirkt, viele Shakespeare-Stücke ins Norwegische übersetzt (u.a. auch als Schauspieler umgesetzt), Biographien über berühmte Norweger verfasst und vieles andere mehr veröffentlicht. Im

Jahre 2019 erhielt er den Brage-Preis, wurde mit dem norwegischen Kritiker- und dem Ibsen-Preis ausgezeichnet. Im Jahre 2020 wurde er für seine Verdienste um die norwegische Literatur zum Kommandeur des Sankt-Olav-Ordens ernannt.

Wer ihn vor den Lesungen in Deutschland schon ein wenig kennenlernen möchte, dem sei sein Buch „Die Geschichte von Mutter und Vater“ (erschienen im Suhrkamp Verlag) empfohlen, in dem er schildert, unter welchen Lebensbedingungen seine Eltern groß geworden sind, sich kennen gelernt und zueinander gefunden haben. Sein autobiographischer Roman

„Heimatland.Kindheit“ (erschienen im Inselverlag Frankfurt) gibt ein noch genaueres Bild dieses Mannes, ist aber zur Zeit nur antiquarisch zu erhalten.

Die genauen Termine und Lesungs-orte stehen im Kalender auf Seite 4. Hinzu kommen noch **Leipzig** am 16. April und **Berlin** am 17. April 2024. Die Lesung in der Grieg-Begegnungsstätte Leipzig beginnt um 19 Uhr. Die Lesung in der norwegischen Botschaft (Felleshus, Anmeldung zwingend erforderlich!) in Berlin startet voraussichtlich ebenfalls um 19 Uhr. Weitere Informationen und aktuelle Informationen stehen auch auf www.norwegenportal.de.



Edvard Hoem

Mitgliederversammlung bekennt sich zur DNF

Mit einem überzeugenden und sehr emotionalen Bekenntnis für den Erhalt der DNF hat die Mitgliederversammlung am Samstag, den 25.11.2023, in Nürnberg ein klares Statement abgegeben.

Ralf Warnecke und Klaus Hofmann wurden als 1. und 2. Vorsitzender sowie Barbara Teske als Kassenwartin wiedergewählt. Die neuen Vorstandsmitglieder Claus Schönberger aus der RG Franken/Oberpfalz und Jürgen Teske aus der RG Westfalen freuen sich über ihre Wahl.

35 Jahre nach Gründung der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft hat die Mitgliederversammlung den Vorstand beauftragt, den Erneuerungsprozess der DNF voranzutreiben und eine komplett neue Satzung in Zusammenarbeit mit einem Anwalt für Vereinsrecht auszuarbeiten. Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung soll neben der Nachwahl von zwei Vorstandsmitgliedern die neu erarbeitete

Satzung diskutiert und beschlossen werden.

Eine geplante große Lesereise mit dem bekannten norwegischen Autoren **Edvard Hoem** stieß auf großes Interesse und Zustimmung durch die Mitgliederversammlung. Die Lesereise soll im April 2024 in **Bremen, Cuxhaven, Bellheim, Nürnberg, Leipzig und Berlin** stattfinden (siehe auch Seite 1). Die Lesungen werden vor Ort von den Regionalgruppen und lokalen Mitgliedern organisiert.

Die Regionalgruppe Hannover überraschte am Ende der Versammlung mit der wohl besten Nachricht des Tages: Ein Team hat sich gebildet, das die Organisation der größten und aktivsten DNF-Regionalgruppe gemeinsam in die Hand nimmt, und damit ihre Auflösung im letzten Moment noch vermeidet!



© Renate von Rüden

v.l.n.r. Klaus Hofmann, Ralf Warnecke, Barbara & Jürgen Teske. Nicht auf dem Bild ist Claus Schönberger, siehe Seite 3.

Abgerundet wurde die von der RG Franken / Oberpfalz wunderbar organisierte Mitgliederversammlung mit einem sehr stimmungsvollen Norwegen-Multivisionsvortrag von Christian Römling, ehe der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen und vielen interessanten Gesprächen endete.

Auflösung der RG-Hannover abgewendet

Lange Zeit war unklar, ob und wie es mit der Regionalgruppe Hannover weitergehen wird, da die bisherige Regionalgruppenleitung, Bernd Fitze-Frank und Rainer Kloth, für eine Wiederwahl in ihren bisherigen Ämtern

nicht mehr zur Verfügung stand. Zur Weihnachtsfeier der RG-Hannover, im Dezember 2023, kam dann von Karin Dunse die frohe Botschaft, als neue RG-Leiterin kandidieren zu wollen. Man konnte viele Steine hören, die da



v.l.n.r. Astrid Bauer, Karin Dunse, Rosemarie Geise

von den Herzen fielen, denn es wäre ja das letzte offizielle Treffen der größten DNF Regionalgruppe gewesen. Für den 14. Januar 2024 wurde also zu Neuwahlen eingeladen und Karin Dunse zur neuen RG-Leiterin gewählt, ihr Stellvertreter ist Bernd Fitze-Frank und gemeinsam konnten sofort zwei neue Mitglieder begrüßt werden. Gleichzeitig hat sich ein Organisationsteam gebildet, welches mit den unterschiedlichsten Stärken für eine spannende und interessante Zukunft der DNF Regionalgruppe Hannover sorgen wird.



v.l.n.r. Monika Winkler, Alexandra Otten, Frank Winkler, Bernd Fitze-Frank, Karin Dunse, Volker Böhnke, Daniela Frank (nicht auf dem Foto, Dirk Otten)

Computernutzung in Norwegen

Mangelndes Wissen und Bedenken hinsichtlich Datenschutz und Sicherheit stehen ganz oben auf der Liste der Gründe, warum öffentliche Online-Dienste nicht genutzt werden. Auch der Einsatz elektronischer Ausweise bringt einige Herausforderungen mit sich.

Immerhin 5,3 Prozent der Bevölkerung im Alter zwischen 16 und 79 Jahren geben an, dass sie in den letzten 12 Monaten einen Bedarf hatten, aber immer noch nicht darum gebeten haben, offizielle Dokumente, Leistungen und Anforderungen über die Webseite oder App der Behörden zu erhalten. Gemäß der Stichprobenerhebung kann dies hochgerechnet auf ca. 214.000 Norweger und Norwegerinnen zutreffen.



Jeder sechste Befragte gab an, dass die Nutzung der Webseite zu schwierig war oder dass er nicht wusste, wie sie funktioniert, während jeder siebte angab, dass er sich Sorgen um den

Datenschutz und die Sicherheit seiner persönlichen Daten mache oder nicht bereit sei, online zu bezahlen, was auch mit Sicherheitsbedenken verbunden sein kann. Quelle: www.ssb.no

Schiffsgrab auf Leka

Versteckt sich unter dem Herlaugshaugen ein Schiffsgrab? Das wollen die Forscher herausfinden, wenn sie bald weitere Untersuchungen des Grabhügels durchführen.

Der Herlaug-Hügel bei Leka (Trøndelag) ist seit langem als einer der größten Grabhügel des Landes bekannt



und der größte Grabhügel in Mittelnorwegen. Bereits im 18. Jahrhundert wurden Untersuchungen im Hügel durchgeführt. Den Berichten zufolge wurden unter anderem eine Art Mauer, Eisennägel, ein Bronzekessel, Tierknochen und ein sitzendes Skelett mit einem Schwert entdeckt.

Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts gingen die Archäologen davon aus, dass sich in dem Grabhügel ein Schiff oder ein Boot befunden haben könnte.

In Zusammenarbeit mit dem NTNU Science Museum und der Kreisver-

waltung Trøndelag konnte eine erste Untersuchung durchgeführt werden.

Die National Antiquities Agency hatte 100.000 NOK dafür bereitgestellt. Der Zweck bestand darin, den Grabhügel genauer datieren zu können und möglicherweise nachzuweisen, ob der Grabhügel ein Schiff enthielt. Die Archäologen haben Proben zur Datierung entnommen und dabei Eisennieten entdeckt. Erst detailliertere Analysen können Antworten auf diese Fragen geben. Die Analysen werden im Laufe des Sommers fertig sein.

Liebe Vereinsmitglieder,

als neues Vorstandsmitglied möchte ich mich gerne kurz vorstellen. Mein Name ist Claus „Ragnar“ Schönberger, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, von Beruf Netzwerkadministrator und lebe im Landkreis Fürth.



Bei einer Kirchenfreizeit nach Tretten in meiner Kindheit erwachte meine Faszination für Norwegen, mittlerweile habe ich 15 Reisen in dieses wunderschöne Land unternommen. Besonders angetan hat es mir der hohe, arktische Norden.

In meiner Freizeit bin ich als Jäger und als Landschafts- und Tierfotograf viel draußen unterwegs. Einen klei-

nen Überblick findet man auf meiner Webseite (www.ragnar-art.de) und auf Instagram ([ragnar_art](https://www.instagram.com/ragnar_art/)).

Ich freue mich, den Verein durch meine Mitarbeit im Vorstand aktiv zu unterstützen.

Euer Claus Schönberger

Regionalgruppe	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Thema
Bremen/Nordwestl. Niedersachsen Renate von Rüden (0421) 98 50 69 23 Karsten Siemer (0421) 82 92 50	12.03.2024	15.30 bis 17.15	Mercedes-Benz Kundencenter Breme, Im Holter Feld, 28309 Bremen	Besuch bei Mercedes-Benz in der Produktion – die Gruppenführung ist auf 30 Plätze begrenzt. Anmeldung erforderlich!
	09.04.2024	17.00	Krimi-Bibliothek, Am Wall 201, 28195 Bremen	Lesung mit Edvard Hoem in Bremen
	10.04.2024	18.30	Stadtbibliothek, Kapitän-Alexander-Straße 1, 27472 Cuxhaven	Lesung mit Edvard Hoem in Cuxhaven
Franken / Oberpfalz Christian Römbling (09131) 395 54 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	16.03.2024	18.30	„Südpunkt“, Pillenreuther Str. 147 Nürnberg im Raum 1.09 (1. Stock)	Reisen mit dem Bulli „Nordkap 4.2“ mit Bildern, Vortrag von Christian Römbling
	15.04.2024	19.00	s.o.	Lesung mit Edvard Hoem in Nürnberg
Hannover Karin Dunse (0511) 2 71 27 34 Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65	10.03.2024	11.00	Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstr. 10, 30179 Hannover	Reinhard Frese hält einen Diavortrag über Neuseeland
Kurpfalz Peter Hauße (06231) 1053 Andreas Fieg (07272) 959247	08.03.2024	19.00	KSC-Gaststätte, Teichgartenstraße 2, 67063 Ludwigshafen-Friesenheim	Bücherabend - Einstimmung auf die Lesereise von Edvard Hoem (Andreas Fieg)
	12.04.2024	19.30	Altes Sägewerk/Mittelmühle, Mittelmühlstr. 7a, 76756 Bellheim	Lesung mit Edvard Hoem in Bellheim
Westfalen Barbara Teske (02368) 5 15 99	23.04.2024	18.00	Vereinsheim des SV Titania Erkenschwick, Zuwegung an der Lippestr. 20 (für Navi) 45739 Oer-Erkenschwick	Stammtisch - mit Schwung in den Frühling
DNF e.V. allgemein	16.04.2024	19.00	Grieg-Begegnungsstätte Leipzig e.V. Talstr. 10, erste Etage, 04103 Leipzig	Lesung mit Edvard Hoem in Leipzig
	17.04.2024	19.00	Königlich norwegische Botschaft Berlin, Felleshus, Rauchstr. 1, 10787 Berlin	Lesung mit Edvard Hoem in Berlin (Anmeldung zwingend erforderlich!)

Elch aus zugefrorenem See gerettet

Dank einer Rettungsaktion mittels eines Traktors verdankt eine Elchkuh ihr Leben.

In Lødingen in der Region Nordland, sah ein Jäger durch sein Küchenfenster, wie eine Elchkuh mit ihrem Kalb versuchte, einen gefrorenen Fjord zu überqueren. Dabei gerieten die Tiere auf viel dünneres Eis in Meernähe. Das leichtere Kalb konnte sich auf das Ufer retten. Die Elchkuh aber brach in das Eis ein.

Der Jäger alarmierte die Wildtierbehörde. Ohne tatkräftige Hilfe würde ein ausgewachsener Elch sich nicht aus dem Eis befreien können. Der erste Versuch, das Eis mit einem Boot aufzubrechen, scheiterte. Ebenso wie der zweite Versuch, das Tier mit Sei-

len in offenes Wasser zu ziehen, damit es selber an Land hätte schwimmen können.

Schließlich kam ein Traktor zur Hilfe. Ein langes Seil mit einem Gurt, den man um den Körper des Elchs gelegt hatte, wurde mit dem Trecker verbunden. Langsam und behutsam konnte das Tier aus der schrecklichen Lage befreit werden.

Nach diesem Erlebnis brauchte die Elchkuh ein paar Minuten, bis sie sich ruhig zu ihrem an Land wartenden Kalb aufmachte.

